



## 8. Gesundheit, Rehabilitation und sozialer Schutz

Artikel 25, 26, 28

### Aspekte

- Zugang zu geschlechtsspezifischen Gesundheitsdiensten
- Prävention und Rehabilitation
- Angemessener Lebensstandard
- Gleichberechtigter Zugang zu Sozialleistungen

Welche Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung – einschließlich gesundheitlicher Rehabilitation – braucht es für Menschen mit Behinderung?

Welche Maßnahmen fehlen, um behinderungsbedingte Nachteile in den Bereichen des Wohnbaus, der Altersvorsorge und Betreuung auszugleichen?

Wie können Menschen mit Behinderung befähigt werden, Entscheidungen rund um ihre Gesundheit möglichst selbstbestimmt zu fällen und welche Befähigung bräuchten Ärzt\*innen, um ihre Patient\*innen gut aufklären zu können?

Welche Programme für sozialen Schutz und zur Armutsbekämpfung, insbesondere für Frauen mit Behinderung und ältere Menschen mit Behinderung, sollten etabliert werden?

Wie kann es gelingen, dass Menschen mit Behinderung im Krankenhaus optimal begleitet und informiert werden?

Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen verhelfen Menschen mit Behinderung zu mehr Selbstbestimmung – sei es ihre körperliche, geistige wie seelische Gesundheit betreffend, sei es in Bezug auf die Entwicklung sozialer oder beruflicher Fähigkeiten?



**Was fehlt hier? Neue Fragen:**

Erfüllung der UNICEF-Kinderrechtskonvention Art. 24?

Wen braucht es dazu? (Selbst- und Fremdnennungen)		
Anwesende der lernenden Gemeinschaft?	Politik?	Jemand, der nicht hier ist?
Dr. Hilbe Wolfgang	Landespolitik Kommunalpolitik Ärztammer	Dr. Daniel Kaufmann  Dr. Alexandra Rümmele-Waibel (SH Mäder + KH + Praxis)
Wer könnte einen Beitrag leisten:		
Krankenkassen (Sozialversicherung)  Casemanagement  Pflege und Betreuung		

**Empfehlungen für Maßnahmen:**

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Präventive Maßnahmen fehlen (z.B. für die seelische Gesundheit)</li> <li>Zeit-Ressourcen für gute Arzt-Patienten-Gespräche für ALLE</li> <li>Inklusive Ambulanzen</li> <li>Psychiatrische Versorgung (LKH-RA) verbessern</li> <li>Prophylaxe in der Zahngesundheit stärken</li> <li>Unterstütze Kommunikation in der Medizin (Leitfaden)</li> <li>Auffangnetz im Krankenhaus für „frischgebackene Eltern“ mit einem beeinträchtigten Kind</li> <li>Informationen in den KH in leichter Sprache, leicht verständliche Arztbriefe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Pflegepersonal schulen + erhöhen in den Einrichtungen</li> <li>Mit Menschen sprechen und nicht über sie</li> <li>Unterstützungsperson, die direkt im Krankenhaus angestellt ist</li> <li>Angebotsübersicht und für die medizinischen Tätigen (Angebote)</li> <li>Inklusion in den Sozialzentren fördern</li> <li>Erhebung von Datenmaterial (Zukunftsplanung!)</li> <li>Präventive Maßnahmen + Sensibilisierung von Fachpersonal für Kinder psychisch Kranker Eltern</li> <li>Inklusion ältere Menschen im häuslichen Umfeld</li> </ul> |
|---|--|